

10th International Congress of Voice Teachers in Wien MAKING-OF in 10 + 2 Schritten

von Martin Vácha

Da uns die Covid-19-Pandemie auch in den nächsten Monaten fest im Griff haben wird, hat sich der Vorstand der *European Voice Teachers Association (EVTA)-Austria* im Sommer schweren Herzens dazu entschlossen, den 10th *International Congress of Voice Teachers (ICVT)* von Sommer 2021 auf den 3.–6. August 2022 zu verschieben. Ich möchte dieses ungeplante „Durchatmen“ zum Anlass nehmen, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Konkret möchte ich unsere bisherigen und kommenden Planungsschritte vorstellen, die wir nach der an uns herangetragenen Idee, den 10th ICVT in Wien zu veranstalten, geplant haben. Vielleicht sind einige Gedanken auch für andere Kongress- oder Tagungsveranstalter und -veranstalterinnen spannend.

1. Strategie entwickeln

Den in der Managementlehre oft bemühten Leitsatz „*Structure follows strategy!*“ haben auch wir uns zu Herzen genommen. Bevor wir in die operative Planung einstieg, wollten wir eine gemeinsame inhaltliche Vision entwickeln. Bei einer Vorstandsklausur konnten wir unsere inhaltlichen Überlegungen schließlich zu unserem Motto *For the sake of music!* verdichten. Wir wollen mit diesem Kongress den Wert der Musik und den Wert des Gesangs an sich in den Vordergrund stellen. Die Definition einer solchen Leitidee führt dazu, dass alle an einem Projekt Beteiligten an einem Strang ziehen und sich immer wieder auf die Leitidee besinnen können.

2. Strategische Partnerschaften vorbereiten

Von Anfang an war klar, dass EVTA-Austria dieses Projekt nur in enger Abstimmung mit der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw) und dem Wiener Konzerthaus durchführen kann. Gerade die mdw fungiert mitnichten nur als „Austragungsort“ des Kongresses, sondern unterstützt das Projekt tatkräftig sowohl mit personellen als auch mit räumlichen Ressourcen und hat den Kongress ihrerseits in der Leistungsvereinbarung mit den für das Hochschulwesen und dessen Finanzierung zuständigen staatlichen Stellen verankert.

3. Verantwortung übernehmen

Bevor es keinen definitiven Auftrag der Delegiertenversammlung des ICVT gibt, wäre es geradezu fahrlässig gewesen, in größerem Ausmaß Ressourcen in die weitere Planung zu investieren oder sich in Zusagen an Dritte zu verstricken. Beim 9th ICVT, der 2017 in Stockholm stattgefunden hat, war es soweit: Wir durften unsere Ideen dem internationalen Forum präsentieren und wurden schließlich einstimmig mit der Abhaltung des 10th ICVT beauftragt.

4. Team bilden

Um alle weiteren Planungsschritte professionell und arbeitsteilig durchführen zu können, wurde ein zehnköpfiges Kernteam gebildet. Entscheidend waren nicht nur der (ohnehin selbstverständliche) – stilistisch (Klassik, Populärmusik) und strukturell (Musikschule, Konservatorium, Universität) diverse – gesangspädagogische Background der Mitglieder, sondern auch deren Zusatzqualifikationen in Bereichen wie Kulturmanagement, *Social Media*, Rechnungswesen, Werbung, usw. Überdies wurde schon jetzt ein zweiköpfiges *Peer-Review-Team* gebildet, das sinnvollerweise keine personellen Überschneidungen mit dem Kernteam aufwies.

5. Informationen von Anfang an sichern

Damit während des Planungsprozesses keine Informationen verlorengehen, haben wir uns für die Erstellung eines internen Handbuchs entschieden, in dem alle wichtigen Informationen zum Kongress einschließlich der Kontaktdaten aller Ansprechpersonen aufgezeichnet werden. Damit können keine Informationen verloren gehen oder sich in unzähligen Protokollen verlieren. Statt Einzelprotokolle von Sitzungen zu erstellen, wurden alle relevanten Informationen zeitnah in ein zentrales Dokument eingepflegt, auf das alle Mitglieder des Kernteams Zugriff haben. Um unsere internationalen Partner – insbesondere unseren ICVT-Präsidenten Prof. Marvin Keenze und den *Association of Teachers of Singing (NATS)*-Manager Allen Henderson – optimal in die Kommunikation einzubinden, wurden die Texte von Anfang an in englischer Sprache verfasst.

6. Detailplanung vorantreiben

Nun war eine Vielzahl weiterer Entscheidungen zu treffen, insbesondere was die zeitliche Planung vor und während des Kongresses, aber auch die Erstellung eines validen (weil auf Vergleichszahlen oder konkreten Angeboten beruhenden) Finanzierungsplans betrifft. Mit der Budgetierung hängt natürlich auch unsere Preispolitik zusammen. Diese beinhaltet zwei durchaus spannenden Elemente: Erstens haben wir uns gegen die klassische Studierendenermäßigung und für einen 50%-Rabatt für alle Personen bis 30 Jahre entschieden. Zweitens nutzen wir die „*Early-Bird*“-Ermäßigung, um zu frühen Anmeldungen zu motivieren. Des Weiteren wurden im Team mögliche *Key-Speakers* besprochen und zeitnah angefragt. Eine besondere Herausforderung waren die Aufstellung jener sechs „*Cluster*“, die wie kleine Subkongresse innerhalb des ICVT stattfinden und bei der Profilbildung unseres 10th ICVT helfen sollen. Diese mussten nicht nur inhaltlich, sondern

auch personell (*Cluster-Chairpersons*) ausgestaltet werden. Zudem musste frühzeitig ein Rahmenprogramm besprochen und fixiert werden. Schließlich sollen die Kosten mit dem Kongress mitverrechnet werden.

7. Corporate Design erstellen

Von Anfang an war klar, dass der 10th ICVT ein so besonderes Ereignis mit spezifischer Programmatik sein wird und daher ein eigenes *Corporate Design* entwickelt werden muss. Eine „Mitnutzung“ des *Corporate Designs* von EVTA-Austria hätte der Internationalität des Kongresses widersprochen, gegen eine „Weiternutzung“ des *Corporate Designs* des 9th ICVT in Stockholm hätte die eigenständige Profilierung des Kongresses gesprochen. Aus mehreren Entwürfen wurde schließlich der aus unserer Sicht passendste ausgewählt. Zu bedenken ist, dass das *Corporate Design* natürlich nicht nur aus einem Logo, sondern auch aus Schriftarten und verschiedenen grafischen Elementen besteht, die auf allen *Online-* und *Print-*Publikationen zu verwenden sind.

8. Supportprozesse outsourcen

Da das Kernteam ehrenamtlich arbeitet, ist – angesichts des immensen Arbeitsaufwands – das *Outsourcing* administrativer Prozesse alternativlos. Glücklicherweise konnten wir eine Vielzahl von Aufgaben – von der Erstellung der Webseite über die Administration der Anmeldungen sowie des *Call for Papers*, die Beratung von Interessierten via Telefon oder E-Mail, die Vermittlung der Übernachtungen, die Verrechnung der Kongressgebühren sowie der Kosten für das Rahmenprogramm bis hin zum personellen *Support* vor Ort – an einen einzigen Dienstleister übertragen. Dass das Kongressservice der Universität Wien so ein breites Aufgabenspektrum für uns übernehmen konnte, erspart uns viele Termine, viele Telefonate und daher viel Stress ...

9. Marketing aufstellen

Ein *Social-Media*-Konzept sowie eine Person, die für diesen Bereich zuständig ist, ist für eine internationale Veranstaltung dieser Größenordnung mittlerweile unerlässlich. Daher ist der 10th ICVT mit einem eigenen Profil auf Facebook, Twitter und Instagram präsent. Zentrales Marketingtool ist aber die Webseite des Kongresses. Dort fließen Kommunikation (Details zum Kongress, zu den *Clustern*, den *Key-Speakern*, Kontaktdaten, usw.), Vertrieb (Anmeldung und *Call for Papers*) und Service (Bestellmöglichkeit für die Unterkunft, „Öfftticket“, Rahmenprogramm usw.) ineinander. Die Anmeldung und der *Call for Papers* wurden übrigens schon vor Monaten freigeschaltet und bleiben ungeachtet der Verschiebung des Kongresses offen.

10. Assistenz bereitstellen

Zwölf Monate vor dem Kongress soll ein nebenamtlicher Assistent bzw. eine nebenamtliche Assistentin die Arbeit aufnehmen. Schließlich muss ein permanenter Austausch des Teams mit den Kongressorten und den dort tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, aber

10th ICVT INTERNATIONAL CONGRESS OF VOICE TEACHERS VIENNA 2022



auch mit unserer Agentur und mit unseren *Speakern* (bzgl. räumlichen Bedarfs, Unterkunft usw.) gewährleistet sein. Dieser Arbeitsaufwand wäre ehrenamtlich und neben dem eigentlichen Beruf für niemanden zu leisten. Dass wir bereits eine Person gewinnen konnten, die in den Bereichen Management und Gesang bestens ausgebildet und berufserfahren ist, kann nur als Glücksfall bezeichnet werden. Leider musste wegen der Verschiebung des Kongresses der Start der Zusammenarbeit um ein Jahr verschoben werden ...

Die nächsten Planungsschritte bis knapp vor der eigentlichen Durchführung – also der „heißen Phase“ – werden in etwa folgende sein:

11. Papers auswählen

Die *Peer-Review-Group* sowie die *Chairpersons* unserer sechs *Cluster* werden in enger Abstimmung mit dem Kernteam jene *Speaker* auswählen, die ihre Arbeit beim 10th ICVT präsentieren werden. Dabei wird nicht nur auf die Qualität und Relevanz der Einreichungen, sondern auch auf die Ausgewogenheit der Themen zu achten sein.

12. Kongressplan erstellen

Auf Grundlage der ausgewählten Paper kann dann ein Kongressplan erstellt werden, der nicht nur die genauen Uhrzeiten der Präsentationen, sondern auch die Zuteilung zu den Räumlichkeiten enthalten wird. Besonderes Augenmerk wird hier auch auf die Ausstattung der Räumlichkeiten nach den Bedürfnissen der jeweiligen *Speaker* zu richten sein.

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen und Einreichungen sowie einen spannenden, ganz im Zeichen der Musik und des Gesangs stehenden 10th ICVT in Wien!